

(1035—2) Nr. 1797. **Concursauschreibung.**

Bei den Wohlthätigkeitsanstalten in Laibach ist eine Secundararztenstelle mit der Jahresremuneration von 400 fl., Naturalwohnung sammt Bedienung, dem Bezuge von 5 Klaftern Brennholz und 18 Pfund Kerzen zu besetzen.
Zur Erlangung dieses Dienstpostens, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, im Begünstigungsfalle aber auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, sind graduierte Aerzte, in Ermanglung solcher auch diplomirte Wundärzte, bei Abgang dieser beiden aber auch absolvierte Mediziner berufen.

Bewerber um diesen Dienstposten müssen der beiden Landessprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtig und ledigen Standes sein und haben ihre mit den Diplomen, beziehungsweise mit den Zeugnissen über die Absolvierung der medizinisch-chirurgischen Studien, sowie mit den Zeugnissen über allfällige sonstige Dienstleistungen belegten Gesuche bis

15. April 1876,

bei der Direction der Landeswohlthätigkeitsanstalten einzubringen.

Laibach am 26. März 1876.

Vom kranischen Landesauschusse.

(1039—2) Nr. 934. **Kanzlisten-Stelle.**

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Stein ist eine Kanzlisten-Stelle mit den systemmäßigen Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen insbesondere die volle Kenntniss der beiden Landessprachen in Wort und Schrift und die vollkommene Eignung für den gerichtlichen Manipulationsdienst nachzuweisen ist, im vorgeschriebenen Wege

bis 24. April 1876

hieramts einzubringen.

Vorgemerzte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. B., und der Verordnung vom 12ten September 1872, Z. 98 R. G. B., gewiesen.

Laibach am 24. März 1876.

K. k. Landesgerichts-Präsidentium.

(1058—1) Nr. 987.

Diurnisten-Stelle.

Bei diesem Landesgerichte wird ein ständiger Diurnist mit einem monatlichen Diurnum von 40 fl. sogleich aufgenommen.

Die Bewerber, welche sich über volle Kenntniss des gesammten Manipulationsdienstes und über den Besitz einer schönen und geläufigen Handschrift auszuweisen haben, haben ihre mit der Nachweisung der bisherigen Verwendung belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

anher vorzulegen.

Laibach am 28. März 1876.

K. k. Landesgerichts-Präsidentium.

(1050—1) Nr. 1446. **Verlautbarung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß die

Kofalerhebungen behufs Anlegung der neuen Grundbücher

bezüglich der **Steuergemeinde Draga** am 10. April l. J.

beginnen, und es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage an beim Gemeinbeamten zu Draga zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 27. März 1876.

(1060) Nr. 4236.

Kundmachung.

Montag am 3. April d. M.,

vormittags um 9 Uhr, werden die

großen Pappelbäume

am Laibachflusse und Gradafschza-Bache in der Krafau-Vorstadt verkauft.

Stadtmagistrat Laibach am 28. März 1876.

A n z e i g e b l a t t.

(889—3) Nr. 1348. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Wojt von Podraga wider Johann Zgur von ebendort Nr. 29 wegen aus dem Urtheile vom 12. Jänner 1870, Z. 69, schuldiger 545 fl. 50 kr. in der Uebertragung der exec. öffentlichen parzellenweisen Versteigerung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche Premerstein tom. IV, pag. 156, Neufelst. tom. I, pag. 47 und tom. II, pag. 287, 289 und Herrschaft Wippach tom. XIII, pag. 173 und 176 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte per 4781 fl. 8. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

22. April 1876,

vormittags 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Anhange übertragen worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser dritten und letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationbedingnisse können bei diesen Versteigerungen in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden
K. k. Bezirksgericht Wippach am 6. März 1876.

(929—3) Nr. 3950. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld, in Vertretung des hohen Herrschers die exec. Versteigerung der dem Michael Postan von Großmraschou gehörigen, gerichtl. auf 753 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Ref.-Nr. 208/1 vorkommenden, in Großmraschou gelegenen Realität wegen aus dem Rückstandsansweise vom 1sten August 1873 schuldigen 25 fl. 54 kr an landesfürstlichen Steuern und der auf 23 fl. 66 kr. adjustificierten und noch weiters auf laufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. April, die zweite auf den 8. Mai und die dritte auf den 9. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 31sten August 1875.

(759—3) Nr. 863 u. 864. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Litta wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Greitar und Maria Jancar von Zubna, Bezirk Sittich, die exec. Versteigerung der dem Josef Rozina von Sevo, Bezirk Litta, gehörigen, gerichtl. auf 670 fl. geschätzten, im Grundbuche Gritsch und Gschies, Band I, pag. 225 sub Urb.-Nr. 1/a vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. April, die zweite auf den 26. Mai und die dritte auf den 23. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Litta am 17ten Februar 1876.

(880—3) Nr. 763. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Dole von Kocze die exec. Versteigerung der der Margaretha Rozina von Kocze gehörigen, gerichtl. auf 2540 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 351 ad Adelsberg pcto. 82 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. April, die zweite auf den 19. Mai und die dritte auf den 23. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten

und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 27. Jänner 1876.

(974—2) Nr. 2213. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jamnik die exec. Versteigerung der dem Valentin Nikelj in Zapotok gehörigen, gerichtl. auf 2931 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 489, tom. II, fol. 46 ad Herrschaft Auersperg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 19. April, die zweite auf den 20. Mai und die dritte auf den

24. Juni 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Februar 1876.

(946-3) Nr. 2102.

Executive Fahrnisseversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Morgutti in Laibach die executive Feilbietung der den Brüdern Herren Johann und Anton Goli zustehenden Besitz- und Genussrechte bezüglich der hiesigen auf dieselben nicht umschriebenen, in der Steuergemeinde Tirnavorstadt gelegenen Morastantheile, u. z. sub Cat.-Parz.-Nr. 1640 mit 1 Joch 846 Quadrat-Klafter sub Mapped-Nr. 16 als Gemeintheil am Solar ad Magistrate Laibach, dann sub Cat.-Parz.-Nr. 1641 mit 1 Joch 52 Quadrat-Klafter sub Mapped-Nr. 15 als Gemeintheil am Solar ad Magistrat Laibach vorkommend bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

6. April 1876,

die zweite auf den

20. April 1876,

die dritte auf den

4. Mai 1876,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in loco der Realitäten mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. k. Landesgericht Laibach, am 11. März 1876.

(981-2) Nr. 778.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Schunko die executive Versteigerung der dem Herrn Franz Golob in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 11087 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrkirchengilt St. Peter sub Urb.-Nr. 30, Actf.-Nr. 24 und in jenen des Magistrates Laibach sub Actf.-Nr. 1399/a vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

26. Mai,

und die dritte auf den

26. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Amtsstöke des k. k. Landesgerichtes Laibach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Landesgericht Laibach am 12. Februar 1876.

(426-3) Nr. 10281.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Abelsberg wird kundgemacht, daß in der Executions-sache des Josef Bolan von Laibach gegen Gregor Miltanich von Belsto die mit dem Bescheide vom 2. August 1875, Zahl 6141, auf den 14. Dezember 1875, 14ten Zähler und 15. Februar 1876 angeordneten drei exec. Feilbietungen der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 100 ad Kuegg peto. 100 fl. c. s. c. mit Beibehalt des Drtes, der Stunde und dem vorigen Anhang auf den

19. Mai 1876

übertragen worden sind.

R. k. Bezirksgericht Abelsberg am 14. Dezember 1875.

(931-3) Nr. 3948.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurtsfeld in Vertretung des hohen k. k. Aerars die exec. Versteigerung der dem Josef Bogolin als factischen und Josef Stesal von Wertvice als Grundbuchbesitzer gehörigen, gerichtlich auf 646 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gurtsfeld sub Dom.-Nr. 77 fol. 209 vorkommenden, in Wertvice gelegenen Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 17. März 1874 schuldiger 38 fl. 93 kr. an landesfürstlichen Steuern und den auf 17 fl. 67 1/2 kr. adjustierten Kosten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

3. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 31. August 1875.

(859-3) Nr. 1243.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Satran von Bač, nom. der Herrschaft Schneeberg, die exec. Versteigerung der dem Johann Knofelc von Koritence Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Abelsberg sub Urb.-Nr. 479 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

27. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 6ten Februar 1876.

(856-3) Nr. 14506.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Johanna Vican und des Herrn Josef Spelar, Vormünder der minderjährigen Franziska Vican von Feistritz, die mit dem Bescheide vom 16. April 1872, Z. 2364, bewilligte, jedoch fiktivierte exec. Feilbietung der dem Mathias Zadu von Fursic Nr. 20 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Sternberg sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden, gerichtlich auf 672 fl. bewerteten Realität reassumando auf den

25. April,

26. Mai und

27. Juni 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhang angeordnet werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 30ten Dezember 1875.

(927-3) Nr. 4112.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bedenk von Arden bei Arch, als Rechtsnachfolger seines Vaters Johann Bedenk, durch Dr. Karl Roceli in Gurtsfeld, die exec. Versteigerung der dem Josef Pire von Gerscheisdorf gehörigen, gerichtlich auf 923 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Draßdorf sub Dom.-Nr. 71/10 vorkommenden, in Gerscheisdorf gelegenen Realität wegen aus dem Vergleiche vom 11. Juni 1872, Z. 1551, schuldiger 48 fl. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. April,

die zweite auf den

8. Mai

und die dritte auf den

9. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 4ten September 1875.

(858-3) Nr. 72.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Blasius Tomšic von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Josef Cvetan von Cele gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 17 und 20 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

27. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 8ten Zähler 1876.

(1009-2) Nr. 6796.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötzing wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jve Oberman von Draßlic die Uebertragung der dritten exec. Versteigerung der dem Martin Uksinic von Kermacina gehörigen, gerichtlich auf 1880 fl. geschätzten Subrealität ad Herrschaft Mötzing sub Curr.-Nr. 59, Extr.-Nr. 154, Steuergemeinde Draßlic bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

18. April 1876, vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Mötzing am 14. Oktober 1875.

(758-3) Nr. 932.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Sluga die exec. Versteigerung der dem Anton Oblazel in Zagorjed gehörigen, gerichtlich auf 828 fl. geschätzten, in der Einlage 94 der Steuergemeinde Mariathal sub Urb.-Nr. 6, Actf.-Nr. 6 vorkommenden Realitätenhälfte bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perzentiges Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 7. Februar 1876.

(930-3) Nr. 3949.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurtsfeld, in Vertretung des hohen k. k. Aerars, die exec. Versteigerung der der Agnes Kalan als factischen, dem Johann Schablar von Rašiverh als grundbuchlichen Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg.-Nr. 747 vorkommenden, in Rašiverh gelegenen Weingartenrealität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 17. März 1874 schuldigen 6 fl. 25 kr. an landesfürstlichen Steuern und der auf 15 fl. 5 kr. adjustierten Kosten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

5. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 31ten August 1875.

